



Die Vorsitzende des  
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und  
Bau  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-4554  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiterin: Frau Wenzel

Wiesbaden, 15.05.2024

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

**zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau  
am Dienstag, 21. Mai 2024, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden**

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## **Tagesordnung I**

1. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 12.03.2024**

2. **21-V-23-0001**

**ANLAGE NÖ**

Vorstellung der Planungen und Materialien zur Errichtung der Baumaßnahme „Parkhaus Klarenthaler Straße“ (zukünftig „Parkhaus Elsässer Platz“)  
(ehem. Sitzungsvorlage "Errichtung eines Parkhauses an der Klarenthaler Straße zur Versorgung des Gebietes mit Parkraum - Grundsatz- und Ausführungsvorlage")  
- Beschluss Nr. 0316 der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 -

### 3. 24-V-67-0001

### ANLAGE

Neugestaltung (Grünfläche) Elsässer Platz  
- Beschluss Nr. 0077 der Stadtverordnetenversammlung am 21.03.2024 -

Hier: Vorstellung des Konzepts für die Zwischennutzung durch das Grünflächenamt

### 4. 24-F-63-0038

Brandfälle an der ehemaligen Carl-von-Ossietzky-Schule und Elisabeth-Selbert-Schule  
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 15.05.2024 -

In den letzten Wochen kam es an Wiesbadener Schulen immer wieder zu Bränden. Betroffen war das leer stehende Gebäude der Carl-von-Ossietzky-Schule, das bereits zum siebten Mal innerhalb eines Jahres brannte.<sup>1</sup> Ebenfalls brannte es im Neubau der Elisabeth-Selbert-Schule, welcher sich zurzeit noch im Bau befindet.<sup>2</sup>

Während bei der Elisabeth-Selbert-Schule noch nicht geklärt werden konnte, ob der Brand durch Brandstiftung ausgelöst wurde, ist bei der Carl-von-Ossietzky-Schule Vandalismus und dadurch auch Brandentwicklung durch Personen, welche sich unbefugt Zutritt in das Gebäude verschaffen, ein schon länger bestehendes Problem.

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau wolle beschließen:*

*Der Magistrat möge berichten:*

- 1) *welche Erkenntnisse es über die Brände an den beiden Schulen mittlerweile gibt.*
- 2) *wie kurz- als auch längerfristig leer stehende oder im Bau befindliche Gebäude bereits vor Vandalismus und insbesondere Brandstiftung geschützt werden und wie dieser Schutz in Zukunft optimiert werden könnte, so dass Brandstiftung und Vandalismus effizient verhindert werden können.*
- 3) *wie und in welchem Zeitraum sichergestellt wird, dass brennbares Material wie beispielsweise Möbel in leerstehenden Gebäuden, entfernt wird und was damit geschieht.*
- 4) *welche Auswirkungen die Brände des ehemaligen Schulgebäudes der Carl-von-Ossietzky-Schule auf die Zwischennutzung und die Statik des Gebäudes haben.*
- 5) *wie und wann die durch den Brand beschädigte Möblierung der ehemaligen Carl-von-Ossietzky-Schule entsorgt wird und welche Kosten dabei entstehen.*
- 6) *wie sich der Zeitplan für den Abriss des Gebäudes der ehemaligen Carl-von-Ossietzky-Schule gestaltet.*

---

<sup>1</sup> [Brand in ehemaliger Carl-von-Ossietzky-Schule in Wiesbaden \(wiesbadener-kurier.de\)](https://www.wiesbadener-kurier.de/brand-in-ehemaliger-carl-von-ossietzky-schule-in-wiesbaden)

<sup>2</sup> [Brandstiftung an der neuen Elisabeth-Selbert-Schule? \(wiesbadener-kurier.de\)](https://www.wiesbadener-kurier.de/brandstiftung-an-der-neuen-elisabeth-selbert-schule)

## 5. 24-F-63-0039

Auswirkungen von Immobilienentwickler-Insolvenzen auf Wiesbadener Bauprojekte  
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 15.05.2024 -

Die Baubranche ist in besonderem Maße von Insolvenzen betroffen. Insgesamt meldeten im vergangenen Jahr 81 von 10.000 Unternehmen aus dem Baugewerbe Insolvenz an, deutlich mehr als im Durchschnitt der am häufigsten betroffenen Branchen.<sup>1</sup> Begründet wird dies häufig mit steigenden Zinsen, Verteuerung von Baumaterialien, Lieferkettenproblemen sowie Fachkräftemangel.

Der Wiesbadener Immobilienentwickler Deutsche Invest Immobilien (d.i.i.) ist insolvent. Das Handelsblatt berichtete, dass die Bundesfinanzaufsicht Bafin beim Amtsgericht Frankfurt einen Insolvenzantrag für die Kapitalverwaltungsgesellschaft d.i.i. Investment GmbH gestellt und über die Firma ein Veräußerungs- und Zahlungsverbot (Moratorium) erlassen hat.<sup>2</sup> Von der Insolvenz sollen ebenfalls die Tochtergesellschaften der d.i.i. betroffen sein.

In Wiesbaden sind durch die Insolvenzen von d.i.i. und Tochtergesellschaften das Viktoria-Viertel, "Acht Morgen" in Bierstadt sowie die Quartierentwicklung Oberlinstraße, Ecke Kloppenheimer Straße betroffen. Im Baugebiet "Acht Morgen" sind neben Eigentumswohnungen, Penthäusern und Townhäusern auch 31 geförderte Wohneinheiten geplant worden.<sup>3</sup> Die Insolvenz der Traumhaus-AG hat Auswirkungen auf die Fertigstellungen von Immobilien im "Wohnquartier Auris", Erbenheim Süd.

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung, Bau möge beschließen:*

*Der Magistrat wird gebeten zu berichten,*

- 1) *welche Auswirkungen die Insolvenz von d.i.i. und Traumhaus AG auf welche laufenden und geplanten Bauprojekte in Wiesbaden haben.*
- 2) *welche Konsequenzen für die Eigentümer\*innen entstehen und welche Forderungen des Bauamtes durch die Insolvenzen der Immobilienentwickler\*innen an die Eigentümer\*innen übertragen werden.*
- 3) *wie sich die Insolvenz der d.i.i. insbesondere auf die 31 geförderten Wohneinheiten im Baugebiet "Acht Morgen" auswirkt.*
- 4) *ob weitere Bauprojekte in Wiesbaden von Insolvenzen betroffen sind. Falls ja, welche.*
- 5) *wie in Wiesbadener Bauprojekten potenzielle Risiken identifiziert werden können, wie*
  - a. *eventuelle Verzögerungen oder Unterbrechungen minimiert werden können und*
  - b. *welche alternativen Wege zur Fortsetzung oder Neugestaltung der Projekte möglich sind.*
- 6) *welche Optionen für städtische Gesellschaften bestehen, die Projekte zu Insolvenzoptionen und Kreditkonditionen der öffentlichen Hand zu übernehmen, ggf. unter Nutzung von Erbpachtregelungen.*

---

<sup>1</sup> [Insolvenzen: Gibt es in Deutschland eine Pleitewelle? | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

<sup>2</sup> [D.i.i.-Insolvenz: Bafin stellt Insolvenzantrag für Fondsmanager von 621 Millionen Euro \(handelsblatt.com\)](https://www.handelsblatt.com)

<sup>3</sup> [d.i.i. startet Vertrieb seines Neubauprojekts in Wiesbaden-Bierstadt \(dii.de\)](https://www.dii.de)

## 6. 24-F-22-0017

Sachstand Konzeptverfahren  
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 15.05.2024 -

Mit Beschluss Nr. 0421 der Stadtverordnetenversammlung vom 31.10.2019 wurden die Entwicklungsgebiete

- Wohngebiet Bierstadt-Nord
- Grundschulareal Breckenheim
- Wohnquartier „Südlich der Ernst-von-Harnack-Straße“
- Stadtquartier Kastel-Housing

in die Konzeptvergabeverfahren einbezogen. Durch Beschluss Nr. 0440 der Stadtverordnetenversammlung vom 30.09.2021 wurde für das Hofgut Klarenthal ebenfalls eine Konzeptvergabe beschlossen.

Das Konzeptverfahren ist neben Höchstpreisverfahren und Direktvergaben zum Marktpreis ein Instrument der Flächenveräußerung und dient als Gestaltungsmittel der Stadtplanung, z. B. bei der Umsetzung von Bauleit- oder Bebauungsplänen. Hier steht die Qualität des einzureichenden Konzepts im Vordergrund der Entscheidung zur Vergabe von Grundstücken für eine Bebauung und nicht z. B. ein gebotener Preis wie beim „Bieterverfahren“.

*Der Ausschuss möge beschließen:*

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten, wie sich der jeweilige Sachstand bei den seit 2019 bzw. für das Hofgut Klarenthal seit 2021 anhängigen Konzeptverfahren darstellt. Hierbei ist insbesondere auf die jeweiligen Herausforderungen der einzelnen Konzeptverfahren einzugehen und eine Zeitschiene bis zu deren Verwirklichung darzustellen.

## 7. 24-F-22-0019

Wie geht es weiter an der Alten Ziegelei?  
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 15.05.2024 -

Die Alte Ziegelei in Bierstadt steht seit vielen Jahren leer. Bereits am 31.10.2019 hatte die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans (mit einhergehender Anpassung des Flächennutzungsplans) beschlossen. Öffentliche Fortschritte sind seither nicht erkennbar. Mittlerweile ist die Alte Ziegelei von der „Lost Places“-Community entdeckt worden und ein beliebtes Ziel für Erkundungstouren. Unabhängig von den daraus entstehenden rechtlichen Problemen für die Erkundenden, bestehen auch erhebliche gesundheitliche Gefahren, wie ein Vorfall aus dem Januar 2024 zeigte, bei dem ein 16-jähriger durch das Dach eines der Gebäude stürzte. In der FAZ wurde zudem über eine sommerliche Waldbrandgefahr durch herumliegende Scherben spekuliert.

*Der Ausschuss möge daher beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1.) weshalb sich der Abschluss des Bebauungsplanverfahrens und des FNP-Verfahrens immer weiter verzögert.
- 2.) ob es einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorhabenträger gibt und Fortschritte im Verfahren zu verzeichnen sind.
- 3.) ob er weiterhin Vertrauen in eine erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens hat.
- 4.) wann mit einem Abschluss des Verfahrens zu rechnen ist.
- 5.) wie sich der Zustand der Gebäude und der zunehmende Verfall des Geländes mit den Vorgaben des Denkmalschutzes vereinbaren lässt.
- 6.) ob nach dem Vorfall aus dem Januar mit dem Eigentümer über eine Verbesserung der Sicherung des Geländes und eine Beseitigung der Scherben gesprochen wurde.

Die Berichterstattung kann gegebenenfalls in nicht-öffentlicher Sitzung stattfinden.

## **8. 24-F-15-0022**

Das Frühlingsfest darf nicht sterben!

- Antrag der Fraktion FWG/Pro Auto vom 14.05.2024 -

Nach aktuellen Planungen soll das Frühlingsfest 2025 nicht mehr auf dem Elsässer Platz stattfinden. Das Frühlingsfest ist ein wichtiger Bestandteil der Wiesbadener Brauchtumpflege. Es zu erhalten sollte unser aller Ziel sein.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau möge daher beschließen:

Der Magistrat möge:

Die geplanten Umbaumaßnahmen auf dem Elsässer Platz zeitlich so verschieben, dass das Frühlingsfest 2025 nochmals dort stattfinden kann.

## **9. 24-F-69-0021**

## **ANLAGEN**

„Where WI live“-Konzepte weiterverfolgen

- Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BLW/ULW/BIG vom 06.03.2024 -

- Beschluss Nr. 0020 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 12.03.2024 -

- Beschluss Nr. 0024 des Ausschusses für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit am 12.03.2024 -

## **10. Verschiedenes**

## Tagesordnung II

1. **23-V-40-0009** **DL 10/24-3**  
Grundsatzvorlage Sanierung, Umbau und Erweiterung Grundschule Schelmengraben
  
2. **23-V-40-0023** **DL 11/24-2 NÖ, 10/24-4**  
Justus-von-Liebig-Schule Erweiterung auf 6-Zügigkeit Grundsatzvorlage
  
3. **23-V-61-0009** **DL 11/24-1, 07/23-11**  
AG Öffentlicher Raum, Handlungskonzept  
- Bericht des Dezernates I vom 08.04.2024 -
  
4. **24-F-63-0020**  
Vorkaufsrechtssatzungen für eine wirksame Stadtentwicklung aktualisieren  
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 06.03.2024 -  
- Bericht des Dezernates I vom 22.04.2024 -  
  
*- Der Magistratsbericht steht im Politischen Informationssystem (PIWi) unter dem Vorgang zur Verfügung. -*
  
5. **24-V-01-0010** **DL 13/24-1**  
Bundesprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" - Einreichung Projektskizze Walhalla
  
6. **24-V-10-0004** **DL 12/24-1**  
Ortsverwaltung Neue Mitte Breckenheim
  
7. **24-V-40-0004** **DL 10/24-10**  
Schwimmendes Bootshaus - Ausführungsvorlage

**8. 24-V-51-0013** **DL 11/24-6**

Sanierung der Terrassenanlage und des Kellerraums in der Altenwohnanlage Alwinenstraße

**9. 24-V-61-0007** **DL 10/24-12**

Wohnbauflächenentwicklung - Bericht über die Umsetzungsergebnisse 2023

**10. 24-V-61-0008** **DL 10/24-13, ANLAGE**

Entwicklungskonzept für die östlichen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans  
- Beschluss Nr. 0034 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 14.05.2024 -

**11. 24-V-66-0302** **DL 11/24-8**

Erneuerung von Ingenieurbauwerken in Wiesbaden und AKK

**12. 24-V-67-0003** **DL 11/24-9**

Regionalpark-Entree Mainz-Kostheim

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

**Christa Gabriel**  
**Vorsitzende**

**TOP 3/I**



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 21. März 2024

Vorlagen-Nr. 24-V-67-0001

Neugestaltung (Grünfläche) Elsässer Platz

Beschluss Nr. 0077

1. Der Planungsstand vom 30. Oktober 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 2.1. die Fläche ab der Nettelbeckstraße in Richtung Gneisenaustraße aus ihrer derzeitigen Nutzung als Parkplatz herausgenommen und zu einer Parkanlage umgestaltet werden soll. Hierfür wurde mit Beschluss der SV 18-V-61-0020 „Städtebaulicher Rahmenplan Elsässer Platz“ ein Planungswettbewerb durchgeführt, aus dem mit der Preisgerichtssitzung am 17. Dezember 2021 ein Siegerentwurf für den Realisierungsteil hervorging. Im Nachgang zum Wettbewerb und nach Abschluss des nachgeschalteten VgV-Verfahrens, wurde Franz Reschke Landschaftsarchitekten Ende September 2022 für die weitere Bearbeitung des Wettbewerbsentwurfs beauftragt;
  - 2.2. die Planung im Jahr 2023 konkretisiert und im Vorentwurf mit Beschluss der Grundsatzvorlage 23-V-67-0008 „Neugestaltung (Grünfläche) Elsässer Platz“ bestätigt wurde. Die Gesamtkosten waren in der ersten Kostenschätzung mit 6.500.000 € beziffert;
  - 2.3. auf Grundlage der Beschlussfassung nun die Entwurfsplanung erarbeitet wurde. Mit Konkretisierung der Planung schließt die Kostenberechnung nun mit rund 7.600.000 €. Die Kosten teilen sich auf ca. 3.990.000 € für die Landschaftsbauarbeiten, auf ca. 868.000 € für die Umsetzung des Regenwassermanagementsystems, auf ca. 747.000 € für die technischen Anlagen wie das Wasserspiel mit zugehöriger Wasseraufbereitung, Beregnung und Beleuchtung sowie ca. 238.000 € für einen Funktionsbau, der neben der Wasseraufbereitungstechnik auch ein öffentliches WC beinhalten soll, auf. Zusätzlich wurde der Anteil für Unvorhergesehenes mit rund 10 % der Nettogesamtbaukosten (ca. 600.000 €) aufgeschlagen. Die Planungskosten belaufen sich insgesamt auf ca. 1.157.000 €; davon sind bereits Planungsmittel (u. a. Architekten- und Ingenieurleistungen gemäß HOAI, Gutachterleistungen, Plausibilitätsprüfung) in Höhe von 500.000 € auf dem Projekt 5.67.0023.212 „Grünfläche Elsässer Platz“ genehmigt;
  - 2.4. geprüft wird, inwieweit für die Bauausführung Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Bisher wurden förderfähige Ausgaben in Höhe von 585.000 € über das Städtebauförderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung bewilligt (entsprechend werden Fördermittel in Höhe von 390.000 € erwartet). Die Beantragung weiterer Mittel für das Jahr 2024 wird geprüft. Ein Förderantrag für das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ über eine Summe in Höhe von 6.500.000 € (erste Kostenschätzung) wurde im Oktober 2023 eingereicht, eine Rückmeldung von Seiten der Fördermittelgeberin steht noch aus;

- 2.5. für die Umsetzung des Projekts derzeit ein Ausgabenbudget in Höhe von 1.220.000 € auf dem Projekt 5.67.0023.212 zur Verfügung steht. Diesem steht derzeit ein Einnahmenbudget durch bewilligte Fördermittel in Höhe von 390.000 € auf dem Projekt 5.67.0023.120 gegenüber. Für eine vollumfängliche Finanzierung des Projekts sind weitere 6.380.000 € erforderlich. Für eine reibungslose Umsetzung müssen alle Mittel im Jahr 2024 verpflichtet werden und fließen dann zu ca. 2/3 im Jahr 2025 und zu ca. 1/3 im Jahr 2026 ab;
  - 2.6. eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt wurde, die im Prüfergebnis Herstellungskosten in Höhe von 8.400.000 € prognostiziert. Diese Abweichung zur Kostenberechnung lässt sich auf eine zum Zeitpunkt der Prüfung noch vorhandene Unschärfe in der technischen Planung des Regenwasserkonzeptes zurückführen, die mit der zulässigen Kostenabweichung zur vorgelegten Planungsschärfe mit 30 % beaufschlagt wurde. Für weitere Gewerke wurden die in der Kostenberechnung zulässigen 10 % Kostenabweichung hinzugerechnet;
  - 2.7. sich die Planungen und Kosten aufgrund von komplexen Abstimmungen, steigendem Baupreisindex und technischen Änderungen jederzeit ändern können;
  - 2.8. nach aktuellen Planungen mit der Umsetzung der Baumaßnahme im Frühjahr 2025 begonnen werden soll.
3. Es wird beschlossen, dass
- 3.1. der Neugestaltung des Elsässer Platzes mit Gesamtkosten in Höhe von 7.600.000 € zugestimmt wird;
  - 3.2. auf dem Projekt 5.67.0023 Mittel in Höhe von 1.220.000 € zur Verfügung stehen, von denen 760.000 € bereits für die Planung beschlossen wurden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 460.000 € wird für die Fertigstellung der Leistungsphasen 5 und 6 sowie weiterer Kosten im Rahmen der Ausschreibung auftrags- und kassenmäßig freigegeben. Dezernat II/67 wird beauftragt, die Baukosten für das Jahr 2025 in Höhe von voraussichtlich 4.300.000 € und die Baukosten für das Jahr 2026 in Höhe von voraussichtlich 2.080.000 € zum Haushalt 2025 und der Finanzplanung kassenwirksam anzumelden. Da die Ausschreibung für die Umsetzung der Maßnahme im Oktober 2024 erfolgen soll, wird für das Jahr 2024 eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 6,38 Mio. € erteilt;
  - 3.3. der Sperrvermerk auf dem Projekt 5.67.0023 aufgehoben wird. Dezernat II / 67 wird mit der Erstellung der Leistungsphasen 5 und 6 und der Ausschreibung für die Umsetzung der Maßnahme beauftragt, sodass planmäßig im Frühjahr 2025 mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann.
  - 3.4. die haushaltsrechtliche Umsetzung durch Dezernat III/20 i. V. m. Dezernat II/67 erfolgt.
4. Der Magistrat wird gebeten,
- 4.1. für die Zwischenzeit von der Inbetriebnahme des Parkhauses Elsässer Platz bis zur Umgestaltung der Grünfläche ein Konzept für eine sinnvolle Zwischennutzung vorzulegen und umzusetzen.
  - 4.2. zu berichten, wie die weiteren Schritte nach dem Ideenwettbewerb für den nordwestlichen Teil des Platzes aussehen und welche Zeitplanung dafür vorgesehen ist.

(antragsgemäß Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau 12.03.2024 BP 0025)

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, <sup>25</sup>.03.2024



Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, <sup>16</sup>.03.2024

Dezernat II  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat-III  
mit der Bitte um Kenntnisnahme



Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister

21. März 2024





Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Planung und Bau -

Tagesordnung I Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 12. März 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-69-0021

„Where WI live“-Konzepte weiterverfolgen  
- Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BLW/ULW/BIG vom 06.03.2024 -

Das Wiesbadener Architekturbüro 3deluxe um den Designer Dieter Brell hat drei Konzepte zur City-Belebung entwickelt: „PlayScape“, „HotPot“ & „StadtGarten“. Diese wurden in einer Ausstellung vom 21.-23.02.2024 im WiCoPop vorgestellt. Die ersten Reaktionen der zahlreichen Besucher zur Ausstellungseröffnung als auch das Presseecho sind sehr zuversichtlich bis begeistert ob dieses ansprechenden externen Inputs zur Stadtentwicklung.

*Der Ausschuss möge beschließen:*

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

- 1.) zu berichten, ob und, wenn ja, in welchem Umfang und mit welchem Ergebnis, es bereits Gespräche mit den Initiatoren über die Umsetzungsmöglichkeiten der Entwürfe gegeben hat,
- 2.) mit dem initiiierenden Architekturbüro in einen vertiefenden Austausch zu treten, um die planungsrechtlichen Vorgaben und mögliche Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern,
- 3.) zu prüfen und zu berichten, ob und, wenn ja, unter welchen Bedingungen, die vorgestellten Planungen bei bereits laufenden Planungen in den Bereichen Kochbrunnenplatz, Schwalbacher Straße und Hochstättenstraße sowie im Rahmen des Masterplans Innenstadt integriert oder auf andere Weise berücksichtigt werden können.

---

#### Beschluss Nr. 0020

1. Die Ziffern 1.) und 2.) gelten als eingebracht und sollen nach Beschlussfassung des Ausschusses für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit zum Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 06.03.2024 "Ideen für die Innenstadt - Engagement Raum geben" (24-F-63-0019) erneut in der nächsten Sitzung am 21.05.2024 aufgerufen werden.

2. Der Antrag der Fraktionen CDU, FDP, BLW/ULW/BIG vom 06.03.2024 wird in der folgenden Fassung angenommen:

*Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,*

*zu prüfen und zu berichten, ob und, wenn ja, unter welchen Bedingungen, die vorgestellten Planungen bei bereits laufenden Planungen in den Bereichen Kochbrunnenplatz, Schwalbacher Straße und Hochstättenstraße sowie im Rahmen des Masterplans Innenstadt integriert oder auf andere Weise berücksichtigt werden können.*

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, <sup>14</sup>03.2024

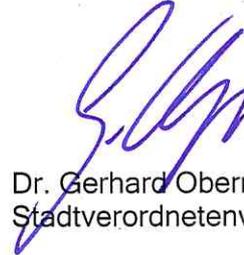


Christa Gabriel  
Vorsitzende

Wiesbaden, <sup>18</sup>03.2024

Der Stadtverordnetenvorsteher

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung



Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, <sup>21</sup>03.2024

Dezernat I  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat II  
Dezernat V  
mit der Bitte um Kenntnisnahme



Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister

BCE

20. März 2024  




Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss f. Wirtschaft, Beschäftig.,  
Digitalis., Gesundheit -

Bereich Wirtschaft/Beschäftigung Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 12. März 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-63-0019

Ideen für die Innenstadt - Engagement Raum geben  
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt vom 06.03.2024 -

Bei einer gut besuchten Veranstaltung im WiCoPop hat das international renommierte Wiesbadener Gestaltungsbüro 3DELUXE Ideen für neue Orte in der Innenstadt präsentiert. Anspruch der drei bewusst frei und kühn gedachten Konzepte unter der Überschrift „Where WI live“: den öffentlichen Raum, das „Wohnzimmer der Stadt“ als Begegnungs- und Erlebnisort neu zu denken und zu zeigen, welche Chancen im Wandel der Innenstädte stecken.<sup>1</sup> Bei der Präsentation war der Zuspruch im Publikum enorm, die Lust und Bereitschaft, an einer solchen Transformation nicht nur mitzudenken, sondern sich mit konkreten Beiträgen einzubringen, war spürbar.

Dass eine tatsächliche Umsetzung der Ideen eine Reihe von Klärungen und Entscheidungen voraussetzt (und es Argumente dafür und dagegen gibt), ist auch den Initiator\*innen von „Where WI live“ bewusst. Ein Outdoor-Pool mit heißem Quellwasser („Hot Pot“) bräuchte wohl zumindest eine\*n finanzkräftige\*n Investor\*in. Zur Umgestaltung der Schwalbacher Straße liegen bereits politische Beschlüsse vor. Auf der anderen Seite bietet die Stadt bereits Optionen für zivilgesellschaftliche Projekte im öffentlichen Raum - etwa für Urban Gardening. Kurzfristig realisierbar erscheint am ehesten das Konzept „Playscape“ (Mix aus Spiel- und Sportort sowie Kunstobjekt).

Inzwischen hat sich aus der Veranstaltung im WiCoPop heraus eine Initiativgruppe gegründet, die sich intensiver mit der Verwirklichung zumindest einzelner Konzepte beschäftigen will. Angesichts knapper städtischer Kassen möchte sie dafür auch nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten (etwa Spenden und Sponsoring) suchen. Für die Landeshauptstadt Wiesbaden sind die Gestaltungslust und das Engagement von Bürger\*innen ein Schatz. Es gilt daher, Türen zu öffnen, in Dialog zu treten, Unterstützungsoptionen anzubieten und nicht zuletzt Wege auch für neue Formen der Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung zu bahnen.

Daher möge der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Kontakt mit der sich formierenden Initiative aufzunehmen.

---

<sup>1</sup> Mehr Infos zu drei Entwürfen hier: <https://sensor-wiesbaden.de/grosser-wurf-wie-ein-wiesbadener-designer-mit-kuehnen-ideen-den-lebensraum-stadt-neu-gestalten-will/>

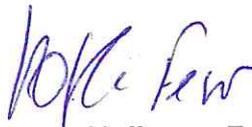
2. im Austausch mit der Initiative zu prüfen, ob und wo eine von der Idee „Playscape“ inspirierte Konzeption in der Innenstadt in der vorgestellten oder einer abgewandelten Form umsetzbar wäre (auch als temporäre und mobile Lösung).
  3. ein mögliches Umsetzungsprojekt der Initiative
    - a. bei Bedarf fachlich und organisatorisch zu unterstützen.
    - b. bei Bedarf auf die Einwerbung von Fördermitteln zu beraten und über das städtische Fördermittelmanagement zu eruiieren, welche kommunalen Fördertöpfe für ein solches Projekt geeignet wären.
  4. zu berichten, welche Möglichkeiten Bürger\*innen zur Verfügung stehen, Urban Gardening Projekte zu initiieren und zu betreuen.
- 

### Beschluss Nr. 0024

Der Antrag wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, <sup>14</sup>03.2024



Susanne Hoffmann-Fessner  
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, <sup>18</sup>03.2024

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung



Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, <sup>10</sup>03.2024

Dezernat II  
mit der Bitte um weitere Veranlassung  
Dezernat V und Dezernat VII  
mit der Bitte um Kenntnisnahme



Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister

21. MRZ. 2024 <sup>16</sup>

Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Umwelt, Klima und  
Energie -

**Tagesordnung II Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 14. Mai 2024**

Vorlagen-Nr. 24-V-61-0008

**Entwicklungskonzept für die östlichen Vororte - Bericht über die Beteiligung im Rahmen der  
Neuaufstellung des Flächennutzungsplans**

**Beschluss Nr. 0034**

1. Die mündlichen Ausführungen von Herrn Strobach (Stadtplanungsamt) werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Beschlussfassung zu der Sitzungsvorlage wird verschoben, bis die betroffenen Ortsbeiräte ihre Stellungnahmen zu dem Konzept verabschiedet haben und diese der Sitzungsvorlage angefügt wurden.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2024

Konstanze Küpper  
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2024

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .05.2024

Dezernat I  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister